Für die meisten Hauseigentümer ist der Abschluss einer Wohngebäudeversicherung gegen Feuer, Hagel, Sturm und Leitungswasser selbstverständlich. Auch eine Hausratversicherung, die zusätzlich gegen Einbruch-Diebstahl schützt, schließen viele Menschen ab. Schäden durch Hochwasser oder Starkregen hingegen, sogenannte Elementarschäden, sind deutlich seltener abgedeckt.

Das Land NRW, Verbraucherzentralen und Versicherer empfehlen dringend, einen Versicherungsschutz auch gegen Elementarschäden zu prüfen.

Sichern Sie sich ab.

Die Elementarschadenversicherung umfasst Schäden durch Naturgefahren wie Überschwemmung, Starkregen, Rückstau, Schneedruck, Erdrutsch, Erdfall, Erdsenkung, Erdbeben und Lawinen. Versicherer bieten diese Absicherung als zusätzliche Bausteine der Wohngebäude- und der Hausratversicherung an.

Weiterführende Informationen zu Naturgefahren in NRW, Vorsorge und Versicherungsmöglichkeiten:

www.elementar-versichern.nrw.de

Individuelle Beratung zur Versicherung gegen Elementarschäden:

Verbraucherzentrale NRW

Persönliche Beratung in einer Beratungsstelle in Ihrer Nähe (kostenpflichtig):
www.verbraucherzentrale.nrw/beratung-vor-ort

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.

Verbraucherservice (kostenfrei): 0800-3 399 399
www.gdv.de/versicherungen/elementarschadenversicherung

Herausgeber:
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV)
Schwannstraße 3, 40476 Düsseldorf

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
Berger Allee 25, 40213 Düsseldorf

Fachredaktion:
Referat IV-6 „Flussgebietsmanagement, Gewässerökologie, Hochwasserschutz“, MKULNV

Konzept, Text und Gestaltung:
INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

Bildnachweis: Titelbild: fotolia; Foto außen links: fotolia; Portrait Johannes Remmel: MKULNV; Portrait Garrelt Duin: Staatskanzlei NRW; Fotos innen: fotolia

Stand: November 2016

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Naturgefahren in NRW

Informieren – Vorsorgen – Absichern

Informationen für Eigentümer und Mieter

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Hochwasser, Überschwemmungen, Starkregen und andere extreme Wetterereignisse treten öfter auf und fallen stärker aus als früher. Der Grund dafür ist der Klimawandel. Unwetter verhindern können wir zwar nicht, aber wir können uns auf ihre Folgen einstellen und vorsorgen.

Die gemeinsame Informationsoffensive der Ministerien für Umwelt und für Wirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und ihrer Partner soll dazu beitragen, die finanziellen Folgen für die Betroffenen erträglich zu halten. Denn bei Schäden durch Naturkatastrophen kann der Staat grundsätzlich nur dann finanzielle Hilfe leisten, wenn ein Versicherungsschutz nicht möglich ist.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Sie aufmerksam machen: Informieren Sie sich über mögliche Gefahren, sorgen Sie vor, zum Beispiel mit baulichen Maßnahmen, und sichern Sie sich ab: mit einer Elementarschadenversicherung.

Johannes Remmel
Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Garrelt Duin
Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Überflutete Keller, abgedeckte Dächer, im Schlamm versinkende Möbel: Immer öfter erleben wir extreme Wetterereignisse und ihre Folgen. Laut Klimawissenschaft und Versicherern werden sich Phänomene wie Starkregen oder Stürme in den nächsten Jahren weiter häufen.

Kennen Sie die Gefahren für Ihr Gebäude oder Ihre Wohnung?

Informieren Sie sich.

Zur Gefahr durch Flusshochwasser gibt es standortgenaue Informationen bei Ihrer Kommune oder im Internet (Suchwort: Hochwassergefahrenkarte NRW).

Extreme Niederschläge können überall auftreten.
Für eine erste Einschätzung helfen einige grundlegende Überlegungen weiter: Liegt das Gebäude in einer Senke? Sind in den letzten Jahren Nachbargebäude nach starken Regenfällen überschwemmt worden? Enthält der Straßenname Worte wie „Siepen“, „Aue“, „Damm“ oder „Bruch“? Dann haben Sie sogar ein erhöhtes Risiko.

Wird ein Haus überflutet, drohen gravierende Schäden. Manchmal ist die Bausubstanz dauerhaft angegriffen, möglicherweise gibt es Probleme mit Schimmel. Die Zeit, bis das Haus wieder bewohnbar ist, zieht sich hin. Und liebgewordene Dinge oder Erinnerungsstücke, die von Wasser und Schlamm zerstört wurden, kann ohnehin kein Geld ersetzen.

Haben Sie die Risiken durch bauliche und organisatorische Maßnahmen minimiert?

Sorgen Sie vor.

Gegen Überflutungen reichen oft schon vergleichsweise einfache Mittel. Ein Beispiel ist das Hochmauern von Kellerfensterschächten. Gegen zurückstauendes Wasser aus dem Kanal hilft eine geeignete, regelmäßig gewartete Rückstausicherung. Wertvolle Gegenstände können in obere Stockwerke gebracht werden. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, kann nur für den Einzelfall beurteilt werden.

Wenn Sie mehr wissen möchten: www.elementar-versichern.nrw.de